

# BEGEGNUNG

## PFARRBLATT

PFARRVERBAND HARZBERG

Sommer  
2022

### Aus dem Inhalt:

- Wort des Pfarrers
- Vorschau Pilgerreise
- 3 Seiten Chronik  
Jänner - Juni
- Kinderseite u.v.m.

INFORMATIONEN  
AUS DEN PFARREN  
BAD VÖSLAU UND  
GAINFARN  
mit GROSSAU



### Liebe Pfarrfamilie!

Es freut mich sehr, dass wir nach coronabedingter Pause nun wieder ein gedrucktes Pfarrblatt präsentieren dürfen - vielen Dank dem Martin Pinsger für die Schriftleitung und den Autoren dieses Pfarrblattes! Ich bin so voller Gedanken, weiß gar nicht, wo ich beginnen soll nach all der Zeit ...

Die sonnigen Tage tun meiner Seele gut, es scheint, dass es zur Zeit wieder mehr „Normalität“ im Alltagsgeschehen nach den vielen Einschränkungen aufgrund der Covid-Bestimmungen gibt, auch im Pfarrleben unseres Pfarrverbandes. (siehe Chronik in Bildern)

Wir konnten stimmungsvolle **Erstkommunionsfeiern** in den Kirchen von Bad Vöslau und Gainfarn mit den Kindern feiern und auch eine gemeinsame Feier der **Firmung** mit unseren Jugendlichen konnte begangen werden.

Im März fand die **Pfarrgemeinderatswahl** - unter Coronabedingungen - für eine neue Funktionsperiode statt; auf diesem Weg DANKE ich allen PGR Mitgliedern, dass sie sich für den Einsatz in der Pfarrgemeinschaft zur Verfügung stellen (siehe Bericht über die Vorstellung des PGR). Wir haben nun für den „Pfarrverband Harzberg“ **einen gemeinsamen Pfarrgemeinderat** zur Verfügung, in dem Bad Vöslau, Gainfarn und Großau vertreten sind. In Zeiten wie diesen können wir nur gemeinsam agieren, um die pfarrlichen Aufgaben zu bewältigen!

Der Pfarrgemeinderat bemüht sich im seelsorglichen Bereich um das gemeinsame Tun und der Vermögensverwaltungsrat kümmert sich um wirtschaftliche Angelegenheiten. Dieses Beratungsgremium gibt es für jede Pfarre selbständig. Die Aufgaben in unseren Kirchen werden nicht weniger und auch nicht einfacher, daher **BITTE ich JEDE und JEDEN**, der sich angesprochen fühlt, in unseren Pfarren **mitzuarbeiten!**

Nur gemeinsam und in der Vielfalt unserer Talente können wir, in dieser doch besonderen Zeit des Umbruchs, etwas im Geiste Jesu bewirken!

Es freut mich, dass wir am **24. Juli** wieder im Pfarrgarten von Bad Vöslau ein **Pfarrfest** feiern werden und auch das gemeinsame Fronleichnamtsfest mit dem Pfarrheurigen im Pfarrhof Gainfarn war ein Zeichen! Auch freue ich mich schon sehr auf die **Pfarreise** „Auf den Spuren des Hl. Benedikts“ vom 3. bis 9. Oktober.

Dieser Ausgabe liegt ein ZAHLSCHEIN bei. Das untenstehende Spendenkonto kann mit Betreff „Pfarrblatt“ auch für Unterstützungsbeiträge für unsere zweimal jährlich erscheinende Information herangezogen werden:

**Volksbank Bad Vöslau**  
**IBAN: AT924300045132890000**  
**DANKE!!!**



Pater Stephan

Liebe Pfarrmitglieder, manchmal bin ich hoffnungsvoll und in Aufbruchstimmung und dann „rutsche“ ich wieder in Traurigkeit und denke mir, was wird nicht alles noch auf uns zukommen, wie geht es mit unserer Kirche als Gemeinschaft weiter und dann fiel mir die **Parabel „Die Frösche und die Milch“** ein:

*Eines Tages trocknete die Sommerhitze einen Tümpel aus, in dem zwei Frösche lebten. Als alles Wasser verdunstet war, mussten sie den Tümpel verlassen. Doch soweit die beiden auch wanderten, sie fanden keinen Bach und keinen Teich. Halb verdurstet entdeckten sie in der Speisekammer eines Bauernhofs einen Krug voll frischer fetter Milch. Die Frösche konnten ihr Glück kaum fassen und hüpfen sogleich hinein. Sie tranken und schmatzten bis sie nicht mehr durstig waren. Als sie wieder heraus wollten, schwammen sie zum Rand des Kruges. Doch der Rand hatte sich zu weit entfernt und sie rutschen an der glatten Wand immer wieder ab. Sie strampelten viele Stunden lang, aber alle Mühen schienen vergeblich. Schließlich waren sie so erschöpft, dass sie ihre Beine kaum noch bewegen konnten. Da meinte der eine Frosch: „Was hilft es, wenn wir uns plagen. Es ist aus!“ Damit ließ er sich zu Boden sinken und ertrank.*

*Der zweite Frosch gab jedoch die Hoffnung nicht auf. Er schwamm und strampelte die ganze Nacht weiter. Als es endlich Morgen wurde und die Sonne in die Kammer schien, saß der Frosch auf einem Butterklumpen. Er nahm all seine Kraft zusammen, sprang aus dem Krug und war gerettet.*



Fabel: Ursprung Aesop, nacherzählt von Moka

Fazit: Wer nicht aufgibt, auch wenn alles hoffnungslos zu sein scheint, der wird dafür belohnt. Gesegnete, erholsame und zukunftsorientierte Tage wünsche ich uns ALLEN

Ihr Seelsorger

*P. Stephan*

## Pilger- und Studienreise nach Italien: 3. - 9. Oktober 2022

### Auf den Spuren des Heiligen Benedikt

Die Reise führt von 3. bis 9. Oktober in den Südwesten Italiens in die Region **Kampanien** und entzückt mit ihren zahlreichen historischen Ruinen und der spektakulären Küste.

Am Fuße des Vesuvs können Sie in **Pompeji** Zeitzeuge einer vergangenen Ära werden und von Sorrent aus lässt sich die entzückende Inseln **Capri** gut erreichen.

In Neapel, Hauptstadt und kulturelles Zentrum Süditaliens, pulsiert das Leben.



Wikipedia - Didier Descouens



*Ein Vesuv-Ausbruch im Jahr 79 begrub die blühende römische Stadt Pompeji und die sie umgebende fruchtbare Landschaft unter einer bis zu sechs Meter mächtigen Asche- und Lapillenschicht.*

Pauschalpreis: **€ 995,-**  
pro Person im Doppelzimmer

Inklusiv-Leistungen:

Transferbus zum Flughafen + Flug Wien – Neapel / Rom – Wien in der Economy Class + Alle Fahrten und Ausflüge vor Ort + 5x Übernachtung im 4\* Hotel Majestic + 1x Übernachtung im 3\* Villa Icidia + Nächtigungen in den Hotels auf Doppelzimmerbasis + 6 x Frühstück und 4 x Abendessen + 1x Mittagessen in Nudelfabrik + deutschsprachige Reiseleitung während der gesamten Reise + 1x Weinverkostung mit Jause + Heilige Messe mit Pater Stephan in Subiaco + Reisehandbuch + Reisebegleitung Pater Stephan Holpfer + Reisebetreuung ab / bis Bad Vöslau Jörg Redl

Aufzahlungen:

Einzelzimmerzuschlag:	€ 195,-
Ausflug Capri fakultativ:	ca. € 90,-
Komplettschutzversicherung:	€ 84,- p.P.

Nicht inkludiert: Getränke und nicht angeführte Mahlzeiten, Trinkgelder, persönliche Ausgaben, Extras im Hotel, Mindestteilnehmer: 30 Personen

Weiter im Süden reihen sich traumhafte Ortschaften wie **Amalfi** oder **Ravello** mit ihren bunten Häusern an der Steilküste der schönen **Amalfitana**.

Höhepunkte sind aber der Besuch von **Subiaco**, wo der Hl. Benedikt in der Einsiedelei lebte, sowie **Montecassino** (Bild unten), wo die sterblichen Überreste von Benedikt und seiner Schwester Scholastika begraben liegen.

**Anmeldungen & Buchungen:**

Pfarrte Bad Vöslau, Kirchenplatz 2

2540 Bad Vöslau

Tel. & Fax: 02252 / 76232



*Benedikt von Nursia gründete um 529 bei Neapel in einem Apollotempel die Abtei Montecassino, die bis heute als Stammkloster des Benediktinerordens gilt.*

Unser Hotel in Sant´Agnello/Sorrent:

**\*\*\*\*Hotel Majestic Sant Agnello**

(www.majesticpalace.it)

Das Ende der 1960er Jahre erbaute Majestic Palace ist ein 4\* Hotel mit 90 hellen und geräumigen Zimmern, von denen die meisten kürzlich renoviert wurden. Alle Zimmer verfügen über einen großen, privaten Balkon und bieten einen herrlichen Blick auf den hoteleigenen Swimming-Pool oder den riesigen privaten Garten von über 10.000 Quadratmetern mit jahrhundertalten Orangen-, Zitronen- und Olivenbäumen.



# Unser neuer Pfarrgemeinderat



**Am 20. März 2022 fanden Pfarrgemeinderatswahlen statt. Der Pfarrverband Harzberg bildet in der Periode (2022 – 2027) einen gemeinsamen PFARRGEMEINDERAT, in dem aus allen Ortsteilen VertreterInnen repräsentiert sind.**

Als hauptamtliche Mitarbeiter fungieren neben Pfarrer Mag. P. Stephan HOLPFER OSB Aushilfskaplan Bartholomäus Okwuegbu, MA und unsere Pastoralassistentin Patricia Bauer.

Als Vertreter der Religionslehrerinnen ist Ursula Kaluza-Sengmüller mit im Team, Sr. M. Benedikta Wunderl vertritt die Ordensgemeinschaft im PV.

## Wir stellen uns vor!

**Name: Patricia Bauer**  
**Beruf: Pastoralassistentin**  
 im Pfarrverband Harzberg  
 Meine **Schwerpunkte** im PGR:  
 Sakramentenvorbereitung,  
 Bibelpastoral und Pfarrleitungsteam,  
 Mithilfe in der Kinder und Jugendpastoral.  
**Eigenschaften**, die mich beschreiben:  
 tolle ZuhörerIn, großzügig, kreativ.



Im Juni 2016 absolvierte ich nach einer dreijährigen Ausbildung die Berufung zur Pastoralassistentin. Durch meine Ausbildungen (Begräbnisleiterin, Franz Kett-Pädagogik, Kurs „Seele verstehen - geistliche Begleitung“ und seit 2022 Diplomlehrgang „Rituale“), meine neunjährige Berufserfahrung als Pastoralassistentin (z.B. religiöse Begleitung im Kindergarten, Religionsunterricht, Jungschar, Sakramentenvorbereitung) und meine langjährige ehrenamtliche Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen habe ich schon viele Erfahrungen, vor allem im Kontakt mit jungen Menschen unterschiedlichster Herkunft gemacht, denen ich den christlichen Glauben, das Wort Gottes, die Liebe Gottes näherzubringen versuchte. Ich selber habe mit meinen beruflichen Erfahrungen in einem Seelsorgeraum begonnen, die in eine „Pfarre Neu“ gewachsen ist. Ich weiß, wie steinig dieser Weg sein kann. Ich sehe mich als gute Wegbegleiterin für den Pfarrverband Harzberg und möchte versuchen, viele Menschen in diesem Pfarrverband auf dem Weg zu unterstützen.



Gruppenfoto nach der konstituierenden PGR-Sitzung

**Name: Johannes Grasl**  
 Mein **Schwerpunkt** im PGR:  
 Öffentlichkeitsarbeit  
**Eigenschaften**, die mich beschreiben: loyal, gesellig, hilfsbereit



Beruflich bin ich in der Steuerberatung tätig und meine Freizeit verbringe ich gerne musikalisch oder sportlich aktiv in der Natur.

Ich darf in dieser Periode bereits zum dritten Mal im Pfarrgemeinderat das Pfarrleben aktiv mitgestalten. Jetzt aber zum ersten Mal für den Pfarrverband Harzberg, der alle Pfarren auf dem gesamten Gemeindegebiet von Bad Vöslau umfasst. Ein besonderes Anliegen ist mir die **Einbindung von möglichst vielen Personen** in die Veranstaltungen der Pfarren über das gesamte Jahr. Denn Pfarre, das sind wir alle, die hin und wieder oder fast jeden Sonntag die heilige Messe gemeinsam feiern. Deswegen lade ich euch zur aktiven Mitarbeit ein und freue mich auf ein gemeinsames Miteinander.

**Name: Monika Heimhilcher**  
 Meine **Schwerpunkte** im PGR:  
 Offene Kirche, Liturgie  
**Eigenschaften**, die mich beschreiben: musikalisch, engagiert, hilfsbereit



Die Freude an der Mitfeier sowie aktiven Mitgestaltung von Gottesdiensten liegt in meinen Genen. Schon im Kindesalter habe ich bei rhythmischen Messen mitgesungen, danach im Team Jungscharmessen vorbereitet, Firmlinge begleitet uvm. Ich möchte mich weiterhin im Bereich Liturgie engagieren (als Chorsängerin, Kantorin, bei der Gestaltung von Andachten, Wallfahrten,...).

Auch die **Dreikönigsaktion** liegt mir besonders am Herzen - ein toller Brauch, wodurch vielen Menschen weltweit geholfen wird. Das Engagement der Kinder, Jugendlichen und Begleitpersonen ist beeindruckend, sie verbreiten gerade in dieser Zeit Hoffnung und Zuversicht.

**Offene Kirche** bedeutet für mich: Kirchenräume für das persönliche Gebet zu öffnen, ein offenes Ohr zu haben für das, was die Menschen bewegt, ihnen Impulse zu geben, offen zu sein füreinander (einander motivieren, aufbauen, den Dialog fördern, niemanden ausgrenzen). Gemeinsam können wir die Vision einer lebendigen, offenen Kirche verwirklichen.

**Name: Ruth Huska**

Mein **Schwerpunkt** im PGR: Jugend- und Kinderpastoral **Eigenschaften**, die mich beschreiben: zuversichtlich, wertschätzend, Freude an Begegnung mit jungen Menschen



Ich durfte in einer sehr lebendigen Gemeinde aufwachsen und aufrichtige Freundschaften, Zuversicht und festen Rückhalt im christlichen Glauben erfahren.

Heute bin ich selbst Mama von vier Kindern und es ist mir ein großes Anliegen, dass sich alle **Kinder und Jugendlichen** in unserer Gemeinde angenommen fühlen und einen **Platz in unserer Gemeinschaft** finden können. Ich sehe es als meine Aufgabe, in ihnen die Freude und Begeisterung am christlichen Glauben zu wecken und ihr Vertrauen und die Geborgenheit in unserer Gemeinde zu stärken.

Ich freue mich auf die kommenden Begegnungen!

**Name: Ursula Kaluza-Sengmüller**, Religionspädagogin

Meine **Schwerpunkte** im PGR: Öffentlichkeitsarbeit (Mitgestaltung Pfarrzeitung/digitale Medien), Mitorganisation der pfarrlichen Erstkommunionvorbereitung, Vermögensverwaltungsrat **Eigenschaften**, die unter anderem zu mir gehören: tolerant - wissbegierig - humorvoll



Der Spruch des Hl. Giovanni Bosco „**Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen!**“ ist eine Art Lebensmotto für mich - besonders auch bei meiner Arbeit als Religionspädagogin. Es bereitet mir viel Freude, meine Schülerinnen und Schüler eine Zeit lang bei ihrer Entwicklung begleiten zu dürfen. Ich möchte meinen Beitrag dazu leisten, dass sie zu resilienten, zufriedenen, hilfsbereiten, aber auch hinterfragenden und kritischen jungen Menschen reifen. Zu meinen liebsten Aktivitäten zählt das Reisen. In diesem Sinne sehe ich die nächsten Jahre im Pfarrgemeinderat als eine spannende und herausfordernde gemeinsame Reise!

**Name: Markus Mader**

Mein **Schwerpunkt** im PGR: Jugend- und Kinderpastoral **Eigenschaften**, die mich beschreiben: zuverlässig, hilfsbereit, geduldig



Mein Beruf als Bademeister erlaubt es mir, mit vielen Menschen zusammen zu sein und so den Umgang mit verschiedenen Leuten zu haben. Meine Hobbies sind und waren es immer mit Kindern und Jugendlichen in der Pfarre zusammen zu arbeiten. **Firmstunden, Ratschen, Kinderfasching** und **Sternsingen** sind ein kleiner Auszug, was wir in der Pfarre anbieten! Ich bin auch **immer offen für neue Ideen und Vorschläge**, was Kinder- und Jugendarbeit betrifft!

**Name: Karin Payer-Langer**

Mein **Schwerpunkt** im PGR: Ökumene **Eigenschaften**, die mich beschreiben: Offenheit für andere Menschen, kreativ, lebenslustig



Das tägliche Mit- und Füreinander-Sein mit jungen Menschen verschiedener Herkunftsländer ist mir als Pädagogin ein großes Anliegen. Schon in meiner Kindheit machte ich Erfahrungen mit Menschen fremder Kulturen, Sprachen und Religionen. Besonders das gemeinsame Singen und Musizieren blieben mir in Erinnerung. Später erlebte ich in meiner ehemaligen Pfarrgemeinde in Wien einen regen Austausch mit der evangelischen Nachbargemeinde.

**Ökumene** bedeutet für mich: Unterschiede anderer Religionen anerkennen, Vielfalt zulassen, Gemeinsamkeiten und Verbindungen suchen, für den Dialog bereit sein, ...

Ich freue mich über Ideen und Vorschläge für die ökumenische Zusammenarbeit!

**Name: Dr. Martin Pinsger**,

MSC, Facharzt für Orthopädie Schmerzmediziner, Buchautor Mein **Schwerpunkt** im PGR: siehe Text unten



**Eigenschaften**, die mich beschreiben: tolerant, family-minded, fürsorglich

In der Pfarre versuche ich mich in folgenden Bereichen einzubringen: Öffentlichkeitsarbeit, Pfarrblatt, Erwachsenenbildung, Stundenbuchoffensive, Heilfasten, Organisation Kirchenmusik, Kirchenkonzerte.

Ich bin seit 1997 Pfarrgemeinderatsmitglied in Bad Vöslau und gestalte seit 2015 in Zusammenarbeit mit der Pfarre Bad Vöslau **Heilfastenseminare** in der ersten Adventwoche und in der Karwoche im Pfarrzentrum Kernstockgasse. Medizinisch begleite ich die Heilfastenwoche im Stift Aigen Schlägl.

Ich freue mich auf einen regen Austausch und eine aktive Kommunikation in der kommenden PGR-Periode in unserer nun zusammengewachsenen Pfarre unter dem Harzberg.

**BITTE BLÄTTERN SIE UM!**

*Die Vorstellung der einzelnen PGR-Mitglieder wurde in alphabetischer Reihenfolge abgedruckt.*

*Ersatzmitglieder sind **Hanna und Franz Winter!***

*Die nächsten Pfarrgemeinderatswahlen finden im Jahr 2027 statt.*



**Name:** Kerstin Preiß  
**Beruf:** Studentin, Marketingmitarbeiterin, Tanzassistentin  
 Mein **Schwerpunkt** im PGR: Kinder und Jugend  
**Eigenschaften**, die mich beschreiben: herzlich, zielstrebig, lebensfroh



Bereits im Klosterkindergarten bei Sr. Benedikta merkte ich, dass Glaube mehr ist, als nur sonntags in die Kirche zu gehen. Bei den Kisi-Kids und später in der Gainfarner Jugend war ich stets ein aktiver Teil unserer Pfarre und die Pfarre stets ein wichtiger Teil in meinem Leben.

Mein Lebensmotto „**Nicht jeder neue Weg ist geradlinig und einfach.** Aber lieber den richtigen Weg mit Stolpersteinen und Herausforderungen auf sich nehmen, als entspannt in die falsche Richtung zu laufen.“ motiviert mich auch als neue Pfarrgemeinderätin, den Kindern und Jugendlichen meine Begeisterung weiterzugeben!

Ich freue mich sehr, mit meinem Schwerpunkt auch selbst einen Teil meiner Kindheit wieder aufleben lassen zu können!

**Name:** Erika Wagner  
 Mein **Schwerpunkt** im PGR: Senioren  
**Eigenschaften**, die mich beschreiben: hilfsbereit, empathisch, aufgeschlossen



Seit 1999 bin ich im Gainfarner Pfarrgemeinderat ohne Pause tätig. Davon war ich mit großer Freude 21 Jahre für die Firmvorbereitung mitverantwortlich und seit fünf Jahren habe ich unter anderem den Fachbereich der **Senioren**, der mir sehr am Herzen liegt, übernommen.

Meine Stärken sind, Optimismus in schweren Zeiten aufrechterhalten, den Überblick zu bewahren, mit Menschen zu reden und ihnen zuzuhören, denn ein lebendiger Glaube und ein gutes Miteinander sind mir sehr wichtig.

Mein Ziel für die Pfarre ist, ein **konstruktives Miteinander**, um die durch Corona ins Stocken geratene Gemeinschaft innerhalb der Pfarre wieder zu stärken und ein florierendes, positives Pfarrleben zu schaffen.

„Glaube gibt mir Kraft, Hoffnung und Zuversicht“

**Name:** Josef Riegler  
 Mein **Schwerpunkt**: Öffnen der Fialkirche in Großau  
**Eigenschaften**:  
 Keinen Verfall zulassen



Seit der Renovierung vor etwa 20 Jahren ist es mir ein Anliegen, unsere Fialkirche allen Gläubigen und Interessierten zugänglich zu machen.

Daher will ich im Einvernehmen mit unserem Pfarrer die Kirche offen halten, um persönliche Andacht und auch Durchlüftung zu ermöglichen.

**Name:**  
**Sr. Benedikta Wunderl**  
 Meine **Schwerpunkt** im PGR: Berufungspastoral und Caritas  
**Eigenschaften**, die mich beschreiben: wahrheitsliebend, fröhlich, offen für alle



Ich bin **Herz Jesu Schwester** und lebe mit zwei Mitschwestern im Kloster in der Brunngrasse. Mein Leben ist geprägt von mehr als 40 wunderschönen Jahren als Ordensschwester und Kindergartenpädagogin.

Als gebürtige Gainfarnerin habe ich guten Draht zu unseren Pfarrangehörigen und versuche, mich für ihre Interessen einzusetzen.

Innerhalb unserer Kongregation bin ich im Team der **Ordensausbildung** und für die **Berufungspastoral** zuständig.

Mit großer Freude darf ich noch immer gemeinsam mit Sr. Adelinde bei der **Vorbereitung der Kinder auf die Hl. Erstkommunion** in der Pfarre Gainfarn helfen.

Seit meiner Pension engagiere ich mich für die Flüchtlinge.

Zu Sterbenden und Verstorbenen werde ich auch immer wieder gerufen; diesem Ruf folge ich sehr gerne und mit großer Ehrfurcht.

Wir im Pfarrgemeinderat können nur dann etwas bewirken, wenn sich viele beteiligen. Dafür bete ich und erwarte es zum Wohl aller in der Pfarre.

Ich hoffe, dass ich mithelfen kann, Menschen für Jesus und seine Kirche zu begeistern und besonders den am Rande Stehenden zu helfen.

**Name:** Margit Schneider  
**Beruf:** Volksschullehrerin  
 Mein **Schwerpunkt** im PGR: Caritas  
**Eigenschaften**, die mich beschreiben: kommunikativ, humorvoll, zielstrebig



**Caritas** ist einer der **Grundaufträge jeder christlichen Gemeinschaft** und bedeutet übersetzt einfach (Nächsten-)Liebe in verschiedensten Formen. Diese Liebe endet jedoch nicht an den Grenzen des eigenen Ichs, sondern lebt überall dort, wo sich Menschen für andere einsetzen.

Meine Berufserfahrung hat mich gelehrt, Menschen zuzuhören, auch auf leise Zwischentöne zu achten und Hilfe anzubieten.

Gemeinsam wollen wir in unserer Pfarre einen wichtigen Beitrag zum Wohlergehen unserer Gesellschaft leisten, uns aber auch für Hilfsprojekte für Notleidende im In- und Ausland (Sammlungen, Sachspenden) engagieren.

Endlich kehrt auch in das Pfarrleben wieder etwas Normalität zurück und so konnten in den letzten Monaten einige Veranstaltungen - wenn auch teilweise noch mit Corona-Einschränkungen - stattfinden. Ein kurzer Blick zurück...



Die **Sternsinger-Aktion** steht am Beginn des Kalenderjahres immer im Focus. **DANKE** an die fleißigen Kinder (li. Bad Vöslau, oben Gainfarn), alle Begleitpersonen und alle, die unsere Sternsinger willkommen heißen haben.



Verkleidete Kinder, Faschingskrapfen und die Faschingsgilde „im Einsatz“ am Kirchenplatz? Das kann nur heißen, dass am 27. Februar wieder die bereits traditionelle **Faschingssonntag-Messe** in Bad Vöslau gefeiert wurde.



Das **Fastentuch**, wie immer gestaltet von Max Rauch aus Schwechat, begleitete die Pfarre Vöslau durch die Fastenzeit.



Den **80. Geburtstag von Pater Adalbero** feierten wir Anfang Februar 2022 mit einer Messe in der Klosterkapelle.



Ebenfalls im Februar dieses Jahres wurde die **Nachprimiz von P. Ludwig Wenzl** gefeiert - in Melk und auch in unserer Stadtpfarrkirche.



**Nachtrag aus dem Jahr 2021:**

**Kaplan Bartholomäus** feierte im April 2021 seinen **40. Geburtstag**. Zu diesem Anlass bekam er u.a. eine neue Stola, die während der Messe geweiht wurde, und dann auch Applaus von den anwesenden Gläubigen, über den er sich sehr gefreut hat!



**Kinderaschenkreuz** am 2. März in Bad Vöslau



Aus dem **Suppen-sonntag** wurde heuer pandemiebedingt am 13.3. ein „Suppe to go“ mit Suppen im Glas zum Mit-nach-Hause-nehmen.



Am 25. März trafen sich die **Senioren** zu einem gemütlichen Nachmittag im Pfarrheim Gainfarn.



**Kinderkreuzweg** in Gainfarn.



Im Rahmen einer **Kindermesse** stellten sich am 27. März die Gainfarn Erstkommunikationskinder vor.



Viele Gläubige waren auch heuer bei der **Segnung der Palmzweige** mit dabei (Kurpark oben, Gainfarn re. oben u. Großau).





Sehr gut besucht war das im Rahmen Heilfastenwoche am Programm stehende **Kirchenkonzert** am Palmsonntag in der Stadtpfarrkirche. Unter dem Motto „Trumpet & Strings“ präsentierten dabei Stefan Plank und das Hans Rott Quartett u.a. Werke von Joseph Haydn und Leopold Mozart.



Osternacht



Feierliche **Floriani-Messe** in Großau (7.5.)...



... und - wie gewohnt - bestens besucht im FF-Haus Bad Vöslau (27.4.)



Am 24. Mai wurde im Hotel College Garden eine **Bittmesse** gefeiert.

Im Rahmen des 33. Strudelheurigen zelebrierte P. Stephan anlässlich des **90-50-35-Jahr Jubiläums der Pfadfinder** (Bad Vöslau - Gilde - Gainfarn) am 8. Mai eine Festmesse im Kammgarnstadl.



**Segnung von drei neuen Gemeindefahrzeugen** im Juni

Wir bedanken uns für das zur Verfügung stellen der Fotos bei: Ursula Kaluza, Otto Kühnel, Doris Mitterer (Fotostudio Mitterer), Helga Nitsche (mamaraZZa-photo), Johann Ployer, Lotte Schachner, Gerhard Suchy, Werbegrafik Weber, privat zVG.

Aktuelle Infos und Fotos finden Sie auch immer auf

## HEILFASTEN 2022

**Seit dem Jahr 2015 gibt es Heilfasten in unserem Pfarrzentrum in der Kernstockgasse. In der ersten Adventwoche und in der Karwoche wird dort mit Suppe, Saft und Tee den Kalorien entsagt. Aber es geht noch um viel mehr...**



Eine Woche Heilfasten - da werden sich viele jetzt fragen:

1. Wie hält man das aus mit nur ein wenig trinken und ohne feste Nahrung?
2. Was kann das schon bringen?
3. Kann das überhaupt Spaß machen?

Ich kann Sie in allen Punkten beruhigen. Man hält das dank der Gruppe - „geteiltes Leid ist halbes Leid“ - gut aus. Auch wenn durchschnittlich nur 2 kg Fett pro Person verloren gehen - das sind aber immerhin acht Packerl Butter - stellt sich beim Fasten ein äußerst befriedigendes Lebensgefühl ein, und viele Heilfastende wollen alsbald wieder fasten. Fasten hat einen nicht zu unterschätzenden Suchtfaktor.

Fasten ist nach langen Jahren der Vernachlässigung wieder in der Mitte der Gesellschaft angekommen.

Ich habe in den letzten Monaten ein Buch über das Fasten geschrieben, weil Fasten für mich und viele andere eben ein ganz besonderes Ritual darstellt.



2016 erhielt Yoshinori Ohsumi, ein japanischer Biologe, den Medizinnobelpreis für die Entdeckung der Autophagie (das ist die Müllentsorgung der Zelle). Fastet ein Mensch mehr als 16 Stunden, so beginnt die Zelle den mit zunehmendem Alter mehr und mehr anfallenden Zell-

Müll zu entsorgen. Daher ist es nicht nur anzuraten, sondern ich würde sagen sogar verpflichtend, ab 40 aufwärts für sich Fastenrituale zu entwickeln und regelmäßig in der Vorweihnachts- und Osterzeit einzuhalten.

Denn wird dieser Müll im Körper nicht entsorgt, entstehen diverse Probleme wie zum Beispiel Entzündungen, Diabetes, Gefäßverkalkung, Herzschwäche bis hin zu Demenz. Viele Erkrankungen in unseren westlichen Kulturen und vor allem Erkrankungen, die durch unsere doch wesentlich höhere Lebenserwartung bedingt sind, lassen sich durch Fasten bremsen oder gar verhindern. Fasten sollte aber auch spirituell und meditativ begleitet werden. Früh morgens beginnt der Tag mit einem Morgenlob in der Kirche, gefolgt von entspannenden Wanderungen durch Wald und



Wiesen unserer schönen Heimat, Vorträgen und Impulsen. Bewegungseinheiten wie Turnen, Tanzen, Yoga und Tai-Chi runden das Programm ab.

Somit reinigt Fasten unseren Körper mittels Autophagie und unsere Seele durch Gebete und geistige Impulse.

Für mich und natürlich viele andere Menschen, die dieses Ritual kennen, ist das Fasten mittlerweile eine unverzichtbare Auszeit und eine gesundheitlich wie geistig äußerst hilfreiche Intervention geworden.

*Martin Pinsger*



*Die Heilfastenwoche bietet auch viel „Rundherum“: Den Wald entdecken, Diätvortrag, Percussionworkshop, Kräutrerlebnis oder Tanz stehen am Programm, bevor der erste Apfel nach einer Woche Fasten etwas ganz Besonderes ist.*

# Schulprojekt von Kaplan Bartholomäus

Nigeria, die Heimat von Kaplan Bartholomäus, ist ein Bundesstaat in Westafrika und mit über 220 Millionen Einwohnern mit Abstand das bevölkerungsreichste Land Afrikas (weltweit das siebtgrößte Land).

Für Kaplan Bartholomäus ist es ein Herzensprojekt, in seiner Heimatgemeinde zu helfen! Die Schule in Igwekaenyi Agbaja (Ebonyi State, im Südosten Nigerias) und auch die Schulausstattung sind leider in einem sehr schlechten Zustand. Bereits am letztjährigen Weltmissionssonntag (24. Oktober 2021) wurde für neue Schulmöbel und für die Erweiterung der Schule gesammelt. Jetzt haben auch die Firmlinge ihren Teil zur Unter-



stützung des Projektes beigetragen. Am 15. Mai in Gainfarn, eine Woche darauf in Bad Vöslau, wurden nach der Messe jeweils eine Agape veranstaltet - die freiwilligen Spenden gehen zu Gunsten des Projektes von Kaplan Bartholomäus! Im Herbst wird er sich übrigens vor Ort persönlich vom Baufortschritt überzeugen.



Die Firmlinge unterstützen unseren Kaplan (Bi. oben Gainfarn)



Unter der nachfolgend angeführten Kontonummer ist es ebenfalls möglich, das Herzensprojekt von Kaplan Bartholomäus in seiner Heimat durch eine Spende zu unterstützen:

**Impressum:**  
 "Begegnung" ist das Mitteilungsblatt der Kath. Pfarrgemeinde in Bad Vöslau, Gainfarn und Großau. Medien-Alleinhaber, Herausgeber, Verleger, Herstellung: Röm.Kath Pfarramt Bad Vöslau, Kirchenplatz 2, vertreten durch P. Mag. Stephan Holpfer. Herstellungsort: Bad Vöslau  
 Texte: Redaktionsteam des PGR, namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder.

Missio Päpstliche Missionswerke  
 IBAN AT96 6000 0000 0701 5500  
 Projekt: 20210156  
 Schulprojekt  
 Bartholomäus

Ein herzliches Vergelt's Gott!



## Achtsamkeit, Versöhnung, Heilung

**Wie schön wäre es, wenn wir alle in Harmonie leben könnten; wenn in unseren Familien alles ohne große Konflikte und Stress ablaufen könnte. Wie schön wäre es, eine Arbeit zu haben, wo nicht immer wieder Konflikte aufkeimen oder wo Geringschätzung, Ausgrenzung oder gar Ablehnung auf der Tagesordnung stehen.**



Wir merken auch, dass dieser ständige Unfriede uns belastet; dass ständige negative Gefühle uns nicht nur seelisch, sondern auch körperlich fertig machen. Die Muskeln im Nacken sind dann oft angespannt, so als müssten wir uns vor einem unsichtbaren Feind schützen. Die Entspannung beim Einschlafen gelingt nicht so gut und in der Nacht wälzen wir uns unruhig von einer Seite auf die andere.

Wir spüren, dass uns etwas bedrückt. Doch wir haben uns für das anstehende oder aufkeimende Problem noch keine Zeit genommen. Wir sind ja ständig am Arbeiten und da will man sich nicht mit zusätzlichen Problemen belasten.

So mancher belohnt sich stattdessen mit Süßigkeiten. Ein anderer neigt vielleicht mehr zum beglückenden Glas Wein, wieder andere können die beruhigende Zigarette nicht mehr aus der Hand legen. Unser Gehirn, unser Körper möchte für die erlittene Pein entschädigt werden und das ist doch gut und richtig so, oder?

Wären die aufkeimenden „Konfliktchen“ und „Problemchen“ anfangs leicht und schnell zu lösen gewesen, so führt die Verdrängung, das Hinausschieben zu einer Reihe von eigentlich gut vorhersehbaren Komplikationen.

1) Das gestresste, gemobbte, missachtete Individuum wird verstimmt, akut und später vielleicht chronisch krank. Kränkung macht eben krank!

2) Es besteht keinerlei Verständnis für die Notwendigkeit Konflikte gleich zu Beginn anzusprechen und dadurch ein für alle Mal aus der Welt zu schaffen! Versöhnung kann nicht eintreten.

3) Diese nun untragbare Situation aus Kränkung, Krankheit und Unversöhnbarkeit wird scheinbar unauflösbar und nimmt Formen der Traumatisierung an.

4) Schlussendlich sind lebenslange und möglicherweise sogar Generationen übergreifende Konflikte vom Zaun gebrochen und beherrschen ganze Gesellschaften.



### Wann und wo beginnen diese oft so maßlosen Katastrophen?

Sie beginnen in mir, in meiner fehlenden Achtsamkeit. Ich fühle mich angespannt, verärgert, missachtet und sage NICHTS!?

Ich habe keine Zeit für mich diesen Entwicklungen nachzugehen und einfache Lösungen und Versöhnung einzuleiten. Ich bin ja im Stress. „Lasst mich damit bloß in Ruhe!“ sage ich.

Sich selbst genau zu studieren, zu beobachten wie sich mein Körper verhält, dann und wann Auszeiten zu nehmen und sozusagen Bilanz zu ziehen, sind Grundvoraussetzungen für die innere Aussöhnung.

Und dann und wann benötige ich auch ein Gegenüber, einen Menschen, dem ich vertraue, dem ich mich öffnen kann und der mich spiegelt. Der mir einerseits aufzeigt, wo meine Talente, meine positiven Seiten liegen, gleichzeitig aber auch kritisch ist und mir einfühlsam und ohne zu verurteilen hilft die „verklebten Seiten“ in meinem Buch zu lösen.

Wenn ich dann nach längerem Ringen verstanden habe, wie es nun weitergehen muss, nachdem ich mich und die anderen konfrontiert habe, dann ist es Zeit, die belastenden Themen abzulegen. Sie wurden bearbeitet und ich bin ein Stück weiter gekommen.

Dann ist es auch Zeit sich zu versöhnen mit sich und mit den anderen und alles Vorgefallene zu vergessen.

Vergessen können, was belastet hat, nun aber überwunden ist, gehört zu den schönsten Ereignissen eines Lebens. Es ist für mich Zeichen der Reife eines Menschen und natürlich auch der Gesellschaft.

Auch wenn die christliche Religion viele Rituale der Versöhnung kennt, sind diese in der heutigen Zeit leider weitgehend in Vergessenheit geraten. So hat auch das Sakrament der Versöhnung oder Beichte in unserer Gesellschaft weitreichend seinen Stellenwert verloren!



Wenn ich jemanden im Namen Gottes grüße, dann bedeutet das auch, dass ich mich als seinen Bruder betrachte und ihm daher in Respekt und Achtsamkeit begegnen werde. Und dass wir eine Schöpfung sind und daher zu gemeinsamen verständlichen Handeln verpflichtet!

In der indischen Kultur grüßt man mit dem Wort „NAMASTE“, was so viel bedeutet wie: „Ich ehre den Platz in dir, in dem das gesamte Universum residiert. Ich ehre den Platz des Lichts, der Liebe, der Wahrheit, des Friedens und der Weisheit in dir. Ich ehre den Platz in dir, wo, wenn du dort bist, auch ich dort bin und wir beide nur noch eins sind.“

Im pazifischen Raum, z.B. auf Hawaii, wo es neben christlichen Lehren auch Schamanismus gibt, gehört Hoóponopo zu den gängigen Verfahren der Versöhnung und Heilung. Hoóponopo heißt so viel wie: „immer wieder den Impuls zu finden, etwas zurecht zu rücken.“ Dabei setzt

sich die Familie oder Mitglieder eines Stammes an einen Tisch und jeder kann zu im Entstehen begriffenen oder existenten Problemen wertschätzend in Liebe seine Meinung abgeben. Zuletzt wird gemeinsam der beste Weg zur Lösung gewählt. Danach ist gemeinsames Vergessen und Schweigen verpflichtend.

So kann die Vergangenheit die Zukunft nicht einholen.



*Yesterday* is History, *Tomorrow* is Mystery and *Today* is a Gift, it is called the *Present*.

Martin Pingsger

## 309. Gainfarner Fußwallfahrt Maria-Hilf-Berg 2022



Wir freuen uns über deine/Ihre Teilnahme an der diesjährigen Gelöbnis-Wallfahrt

**Motto:**

**FRIEDE beginnt mit dem ersten Schritt - „Aufstehen, aufeinander zugehen“**

### Geplanter Ablauf:

#### Sa. 3. September 2022

- 5:00 Pilgermesse in der Pfarrkirche Gainfarn
- 5:30 Auszug
- 16:00 Einzug am Maria-Hilf-Berg und Kreuzwegbetrachtung
- 19:00 Lichterprozession und Hl. Segen

#### So. 4. September 2022

- 7:00 Pilgermesse am Maria-Hilf-Berg
- ca. 9:00 Auszug
- ca. 19:30 Empfang beim Ortseingang Gainfarn

kurzfristige Änderungen vorbehalten

## Erstkommunion



Aufgrund der Pandemie wurde sowohl in Bad Vöslau (Bilder oben) wie in Gainfarn (unten) die **Erstkommunion** heuer an jeweils zwei Terminen gefeiert.



Fotos: Gerhard Suchy

## Firmung

Die **Firmung** wurde dieses Jahr am 11. Juni in Bad Vöslau gefeiert. Weil es in der Stadtpfarrkirche zu wenig Platz gibt - gerade in Zeiten wie diesen, wo sich die Pandemie immer noch nicht verabschiedet hat - wurde in den wunderschönen Pfarrgarten ausgewichen. Dort genossen nicht nur die 34 Firmlinge mit ihren Paten, sondern insgesamt rund 400 Mitfeiernde bei traumhaftem Wetter diesen besonderen Tag.

Firmspender war Kanonikus em. Dr. Gerhard Reitzinger aus St. Pölten.



Foto: www.fotomitterer.at

# Endlich FERIEN!

**Zu den Ferien gehört neben dem Sommer und der Sonne natürlich auch das Element WASSER dazu!**

Endlich FERIEN! Viele fahren an einen See oder ans Meer, gehen ins Freibad oder planschen zu Hause im Pool.



Wenn kein größeres Gewässer in der Nähe ist, kann man ja auf Balkon oder Terrasse ein kühles Fußbad nehmen! (Kleiner Tipp: etwas hautfreundliches Spülmittel hinein geben und dann kräftig strampeln ...)

Mit und im Wasser kann man viele coole Spiele machen! Kennst Du schon das „Melodien-im-Wasser-Ratespiel“? Besorgt Euch eine große Schüssel, halbvoll mit Wasser, jeder bekommt einen Trinkhalm, der Reihe nach darf jeder ein Lied ins Wasser blubbern, die anderen raten, was es sein könnte.

Vielleicht wollt ihr anschließend eine „WASSER-Wortkette“ bilden? Das geht so: Einer sagt ein zusammengesetztes Wort (z.B.: „Wasser-ball“). Der nächste nimmt die zweite Hälfte des Wortes und bildet ein neues Wort (z.B.: „Ball-spiel“) , reihum geht es weiter. Vielleicht kommt ihr am Ende zu einem Wort, das mit „...-wasser“ (z.B.: „Badewasser“ endet?!

Im Internet findet man viele Ideen für Spiele und Experimente mit WASSER!

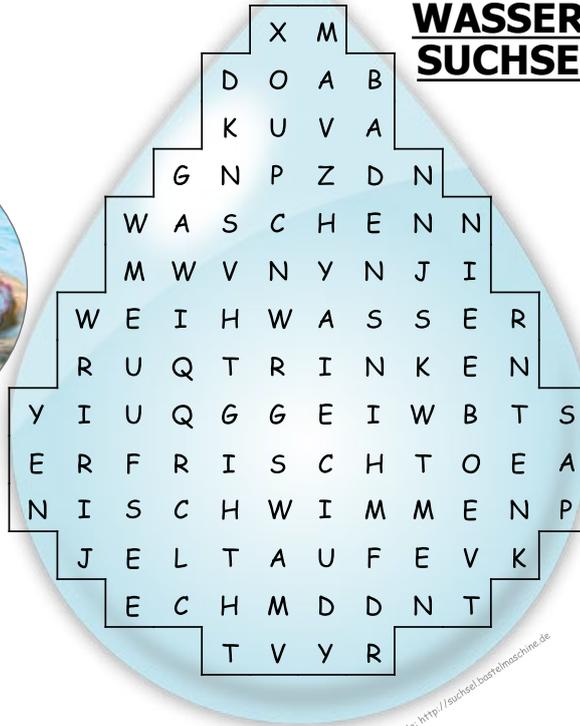
Zum Beispiel hier: <https://www.kinderspiele-welt.de/spiele-fur-draussen/spiele-mit-wasser.html>

Das erste Leben ist im WASSER entstanden und ohne WASSER würde es kein Leben geben! Für alle Religionen ist das Element WASSER ein wichtiges Symbol. In der Bibel gibt es 434 (!) Stellen, in denen das Wort „WASSER“ vorkommt!



Paul und Thea haben einen Staudamm gebaut. Das Wasser fließt nun in vielen kleinen Strömen aus dem Bauwerk. Auf einem schwimmt ein Schiff. Woher ist das Schiffchen gekommen?

## WASSER-SUCHSEL



Findest du in diesem Wassertropfen acht Wörter, die etwas mit Wasser zu tun haben?  
Diese Wörter sind versteckt:  
TAUFE WEIHWASSER ERFRISCHT SEE  
WASCHEN TRINKEN BADEN SCHWIMMEN

Die Worte „tauchen“ und „taufen“ sind nicht nur ähnlich, sondern auch miteinander verwandt. Zum Taufritual gehört das dreimalige (Vater-Sohn - Heiliger Geist) Übergießen mit Taufwasser. Jedes Mal, wenn wir uns mit Weihwasser bekreuzigen, erinnern wir uns daran.



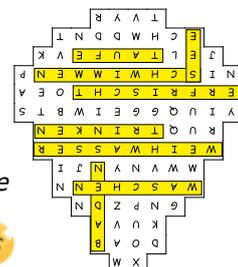
Wunderbare Ferien und viele schöne Erlebnisse (im Urlaub und zu Hause) wünscht Dir

Ursula Kaluza



Hinter diesem QR-Code versteckt sich der beliebteste Ferien-Song, der mit Wellenrauschen beginnt! Entweder scannen oder auf YouTube „Mikula „Der Sommer ist da“ eingeben!

AUFLÖSUNG:  
Hast du alle acht Wörter gefunden? Rechts zur Kontrolle die Auflösung - aber nicht schummeln beim Suchen 😊



# Pfarrfest am Jakobikirntag Sonntag, 24. Juli im Pfarrgarten Bad Vöslau

## 9.30 Uhr: Festgottesdienst

anschl. Frührschoppen mit der Stadtkapelle Melk

Mittagessen, Kaffee und Kuchen

Gemütlicher Ausklang, Kinderprogramm

Verlosung einer Reise nach Rom und weiterer attraktiver Preise



Der Erlös wird ausschließlich für pfarrliche Zwecke verwendet.



Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch!



Pfarre St. Jakob  
Bad Vöslau



## Ferienordnung

In den **Sommermonaten** ist die Pfarrkanzlei nur fallweise besetzt – bei Bedarf bitte vorher anrufen! Telefon Pfarrkanzlei: 02252/76232  
Beachten Sie auch die **Gottesdienstzeiten**, die sich durch Urlaubsvertretungen fallweise ändern.

Sie finden uns auch im Internet auf  
oder: [www.pfarrebadvoeslau.at](http://www.pfarrebadvoeslau.at)  
[www.pfarre-gainfarn.at](http://www.pfarre-gainfarn.at)



**Wir wünschen einen schönen Sommer!**